



# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Yvonne Hofer

E-Mail  
hofer@krefeld.ihk.de

Telefon  
02151 635-363

Datum  
2. November 2017

Der Ausbildungsmarkt 2017:  
Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss

Nr. 232/17

Die Zahl der vermittelten Lehrstellen in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss ist in diesem Jahr leicht zurückgegangen. Gemeinsam stellten die Vertreter von Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, Kreishandwerkerschaft und Agentur für Arbeit jetzt fest: Die Wirtschaft am Niederrhein sucht nach wie vor Auszubildende und stellt ein.

### **Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein:**

Die Zahl der bei der IHK neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zum Stichtag 30. September mit insgesamt 4.340 Verträgen etwa auf dem Vorjahresniveau (4.420). Dabei ist die Lage in den Teilregionen des IHK-Bezirks teilweise unterschiedlich. „In Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss gab es leichte Rückgänge, in Krefeld und im Kreis Viersen konnten wir einen leichten Zuwachs verzeichnen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz.

So wurden in Krefeld 1.053 Verträge abgeschlossen, im Kreis Viersen 795 (jeweils einer mehr als im Vorjahr), in Mönchengladbach 967 (1.051) und im Rhein-Kreis Neuss 1.501 (1.506). In Nordrhein-Westfalen wurde ein Plus von 0,1 Prozent verzeichnet. Angesichts rückläufiger Schulabgänger- und Bewerberzahlen sowie steigender Studierendenzahlen sind die aktuellen Eintragungszahlen laut Steinmetz zufriedenstellend. Besonders erfreulich sei am Mittleren Niederrhein der Zuwachs an gewerblichen Ausbildungsverhältnissen (1.339 zu 1.238 im Vorjahr).

„Eine besondere Aufgabe bleibt es“, so Steinmetz, „Unternehmen und mögliche Azubis zusammenzubringen und für die gute duale Ausbildung bei Jugendlichen, Eltern und Lehrern zu werben.“ Dazu sendet die IHK Mittlerer Niederrhein im Rahmen ihres Projekts „Ausbildungsbotschafter“

Azubis in die Schulen. „Außerdem sorgen wir mit unseren Matcherinnen für eine passgenaue Vermittlung, informieren Eltern im Elterncafé und beraten Unternehmen in Sachen Fachkräftegewinnung.“ Dank zahlreicher gemeinsamer Initiativen in der Region – zum Beispiel Check-In Berufswelt – und einer engagierten Unternehmerschaft sei der Mittlere Niederrhein eine aktive Ausbildungsregion.

Der IHK-Hauptgeschäftsführer appelliert an die Unternehmen, Berufsausbildung zu unterstützen und auszubauen und auch denjenigen eine Chance zu geben, die nicht zu 100 Prozent ins Anforderungsprofil passen. Der Fachkräftemangel sei bei den Betrieben der Region inzwischen deutlich spürbar angekommen und stelle ein wesentliches Risiko für die konjunkturelle Entwicklung dar. „Die Verantwortlichen müssen erkennen, dass es für den Fachkräftemangel nur eine Lösung gibt: ausbilden!“ Steinmetz appelliert aber auch an junge Menschen und deren Eltern. „Es ist wichtig, nicht nur den einen vermeintlichen Traumberuf im Kopf zu haben, stattdessen ähnliche Berufe in Erwägung zu ziehen und sich über eher unbekannte Berufe und Ausbildungsbetriebe zu informieren – und für eine gute Stelle auch längere Fahrtwege in Kauf zu nehmen.“

### **Kreishandwerkerschaft im Rhein-Kreis Neuss:**

Das Handwerk in der Region konnte in diesem Jahr das Ausbildungsniveau deutlich steigern. Zum Stichtag 30. September wurden im Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss 1.504 Lehrverträge neu abgeschlossen (nach 1.369 im Vorjahr – plus 135 Verträge = + 9,8 Prozent). „Die Zahlen belegen, wie attraktiv das Handwerk nach wie vor für junge Menschen ist“, sagt Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. „Gerade die technisch anspruchsvollen Handwerksberufe wie Elektroniker, Kfz-Mechatroniker oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bieten sehr sichere Arbeitsplätze und hervorragende Zukunftsperspektiven.“ Hinzu komme, dass zahlreiche Betriebe schon jetzt nicht nur gut ausgebildete Fachkräfte suchen werden, sondern auch Nachfolger für die Unternehmensführung. „Das zieht sich durch nahezu alle Handwerksbranchen“, so Koralewski. „Somit ist eine handwerkliche Ausbildung eine hervorragende Basis, beispielsweise für eine spätere Selbstständigkeit.“ Für die berufliche Karriere brauche man nicht unbedingt ein Studium. „Wer ehrgeizig ist, hat dazu im Handwerk allerbeste Chancen.“

Besonders freut sich die Kreishandwerkerschaft Niederrhein darüber, dass die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksunternehmen in der Region weiter erhöht werden konnte. „Viele Betriebsinhaber haben erkannt, dass selbst ausgebildete Fachkräfte eine Art unternehmerische Lebensversicherung für die Zukunft darstellen“, berichtet Koralewski. „Sie setzen auf nachwachsende Ressourcen – nämlich Auszubildende.“

In Rhein-Kreis Neuss wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 571 Lehrverträge abgeschlossen – 101 mehr als im Vorjahr, das bedeutet eine Zunahme um 21,5 Prozent. Zulauf haben in diesem Jahr die Maler- und Lackierer (29 = +26 Prozent), Metallbauer (23 = +27,8 Prozent), Kfz-Mechatroniker (108 = +21,3 Prozent), Anlagenmechaniker für SHK-Technik (81 = +22,7 Prozent), Elektroniker (81 = +65,3 Prozent), Tischler (40 = +29 Prozent), Friseur (67 = +29 Prozent). Eine Steigerung um 56,8 Prozent haben die Land- und Baumaschinenmechaniker (69) zu verzeichnen.

Gleichbleibend auf hohem Niveau bilden aus die Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (17), Dachdecker (26), Fahrzeuglackierer (11), Raumausstatter (5), Bäcker (13), Fleischer (8), Fachverkäuferinnen im Bäckerhandwerk (9) und Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk (6). In den Berufen Maurer (5), Dachdecker (26) und Kosmetiker (4) konnten die Zahlen vom letzten Jahr bisher noch nicht erreicht werden.

Trotz der erfreulichen Zunahme der Neuabschlüsse sind noch genügend Ausbildungsplätze im Handwerk nicht besetzt. Die Betriebe suchen auch weiterhin qualifizierte Jugendliche für eine Ausbildung. Es fehlen aufgrund des demografischen Wandels und durch den zunehmenden „Akademisierungswahn“ weitere dringend benötigte Lehrstellenbewerber im Handwerk. Als Fazit lässt sich festhalten, dass offensichtlich die Imagekampagne im Handwerk und die Aktivitäten des Handwerks im Bereich der Berufsorientierung Wirkung zeigt und wieder mehr junge Menschen den Weg in die duale Berufsausbildung und ins Handwerk suchen.

#### **Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach:**

Wie in den vergangenen Jahren konnte das Handwerk wieder bei jungen Menschen punkten. Die Zahl der bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zum

Stichtag 30. September mit insgesamt 444 Verträgen leicht oberhalb des Vorjahresniveaus (436 Ausbildungsverträge). „Die Situation des regionalen Ausbildungsmarktes entspricht daher dem bundesweiten Trend; bundesweit kann die Steigerung der Ausbildungsverträge im Handwerk mit 2,9 Prozent beziffert werden. In Mönchengladbach sind es knapp 2 Prozent“, sagt Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach.

In den vergangenen Jahren konnten die Ausbildungszahlen im Handwerk kontinuierlich gesteigert werden. Bresser: „Jetzt zahlt es sich aus, dass das Handwerk in den vergangenen Jahren bundesweit aktiv die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen in den über 130 unterschiedlichen Ausbildungsberufen beworben hat. Tatsache ist aber auch, dass in einigen Ausbildungsberufen die offenen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnten, die Zahl der Bewerber teilweise allerdings um 90 Prozent rückläufig ist.“ Die technisch anspruchsvollen Ausbildungsberufe, der Kfz-Mechatroniker (81 Ausbildungsverträge), der Elektroniker (53 Ausbildungsverträge) sowie der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik (50 Ausbildungsverträge) seien die zahlenmäßig stärksten Ausbildungsberufe. Insbesondere im Bereich Sanitär Heizung Klima und Elektro seien die Chancen für junge Leute am Arbeitsmarkt nach erfolgreich bestandener Ausbildung hervorragend.

„Dass die Ausbildungszahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden konnten, spornt uns an und ist angesichts sinkender Schülerzahlen und des starken gesellschaftlichen Trends hin zum Abitur ein Erfolg, auf dem wir uns allerdings nicht ausruhen können“, so Bresser. „Auch in Zukunft müssen wir jungen Menschen das Erfolgsmodell Duale Berufsausbildung nahelegen und schmackhaft machen, damit der gegenwärtige und vor allem zukünftige Fachkräftebedarf gedeckt wird.“

#### **Agentur für Arbeit Mönchengladbach:**

„Die duale Ausbildung ist ein wichtiger Baustein, um erfolgreich in das Berufsleben zu starten“, sagt Angela Schoofs, Leiterin der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. „Das abgelaufene Berichtsjahr zeigt, dass wir mit unseren intensiven Beratungen sowohl bei den Jugendlichen, aber auch vor allem bei den Unternehmen erfolgreich sind, denn die heimischen Unternehmen haben uns erneut mehr freie Ausbildungsstellen gemeldet und zeigen damit, dass sie dem eigenen Nachwuchs vertrauen und die Ausbildung im eigenen Haus im besonderen Fokus steht.“

Insgesamt 3.827 Berufsausbildungsstellen warb der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Jobcenter Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss im Berichtsjahr 2016/2017 ein. Das sind 125 mehr als im Jahr zuvor (2015/2016: 3.702). In der Stadt Mönchengladbach stieg die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze um 13 auf 1.597 (2015/2016: 1.584); im Rhein-Kreis Neuss stieg die Zahl der Berufsausbildungsstellen um 112 auf 2.230 (2015/2016: 2.118). „Unser Dank gilt den heimischen Betrieben für ihre ungebrochene Bereitschaft, Zeit und Geld in den Nachwuchs zu investieren und auszubilden. Das garantiert nicht nur ihre eigene betriebliche Zukunft, sondern ermöglicht den jungen Menschen einen gelingenden Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt. Die Betriebe, die bisher gar nicht oder wenig ausbilden, möchten wir dazu ermutigen, diesen Schritt zu gehen und Ausbildungsplätze anzubieten. Wir als Arbeitsagentur stehen ihnen dabei auch mit Rat und Tat zur Seite“, betont Angela Schoofs.

Über die Agentur für Arbeit Mönchengladbach suchten 5.579 junge Männer und Frauen einen Ausbildungsplatz. Das sind 316 weniger als im Jahr zuvor (2015/2016: 5.895). In der Stadt Mönchengladbach stieg die Zahl um 44 im Vergleich zum Vorjahr auf 2.276 Bewerberinnen und Bewerber (2015/2016: 2.232). Im Rhein-Kreis Neuss sind es 3.303 Bewerberinnen und Bewerber, das sind 360 weniger als im Vorjahr (2015/2016: 3663). „Wir haben insgesamt mehr Ausbildungsstellen, dafür in diesem Jahr weniger Bewerberinnen und Bewerber. Deshalb werden wir in diesem Jahr unsere Beratungen vor allem auch in den Schulen weiter ausbauen und verstärken“, sagt Angela Schoofs. „Überdies setzen wir auch unser Engagement außerhalb der Schulen fort, um beispielsweise in Einkaufszentren noch mehr Präsenz zu zeigen, um die jungen Menschen und auch ihre Eltern dort abzuholen, wo sie auch in der Freizeit sind.“

3501 erfolgreich besetzte Ausbildungsstellen im Agenturbezirk bedeuten einen Ausschöpfungsgrad von 92 Prozent. Es konnten 326 Berufsausbildungsstellen im Agenturbezirk nicht besetzt werden, das sind 85 mehr als im Jahr zuvor (2015/2016: 326). In der Stadt Mönchengladbach gibt es 107 unbesetzte Berufsausbildungsstellen, das sind 39 mehr als ein Jahr zuvor (2015/2016: 68). Im Rhein-Kreis Neuss liegt die Zahl bei 219, das sind 46 mehr (2015/2016: 173).

Die Zahl der nicht vermittelten Bewerberinnen und Bewerber ist um 1 auf 304 gestiegen (2015/2015: 304). In der Stadt Mönchengladbach stieg die Zahl der nicht vermittelten Bewerberinnen und Bewerber um 31, von 151 auf 182. Im Rhein-Kreis Neuss sank die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 30, von 152 auf 122.

Die Aufgaben für die Zukunft sieht die Leiterin der Arbeitsagentur Angela Schoofs auch weiterhin darin, allen jungen Menschen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu verschaffen: „Ich bin fest davon überzeugt, dass die duale Ausbildung das Fundament für den beruflichen Erfolg von jungen Menschen ist und zugleich Erfolgsgarantie für die Betriebe, die ausbilden. Es muss uns gemeinsam gelingen, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu verdeutlichen und mehr Menschen von der Qualität und der Zukunftssicherheit dieses Weges zu überzeugen.“

Infos: Unternehmen, die einen freien Ausbildungsplatz haben, melden sich bitte bei ihrem Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service, wählen die kostenfreie Servicenummer 0800 4 5555 20 oder schicken eine Mail an [moenchengladbach.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:moenchengladbach.arbeitgeber@arbeitsagentur.de) oder [neuss.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:neuss.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, vereinbaren bitte einen Termin bei der Berufsberatung unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00 oder kommen ins BiZ oder einfach in ihre Arbeitsagentur, um einen Termin zu vereinbaren.

**Bildunterschrift:**

Stellten gemeinsam die Zahlen des Ausbildungsjahrs 2017 vor (v.l.): Stefan Bresser (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach), Angela Schoofs (Leiterin der Agentur für Arbeit Mönchengladbach), Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein) und Klaus Koralewski (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein).  
Foto: IHK